



Grußwort

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich des

**30-jährigen Bestehens
der MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth**

**am Samstag, dem 25. Juni 2011 um 14.00 Uhr
im Landhaus Aichig in Bayreuth**

Sehr gerne habe ich die Einladung zur heutigen Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Bayreuth angenommen, um damit meine Wertschätzung und meine Verbundenheit mit den ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Ihrer Selbsthilfegruppe und insbesondere allen von dieser Krankheit Betroffenen zum Ausdruck zu bringen.

Mein besonderer Gruß gilt natürlich an erster Stelle dem Gründer der MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth, Herrn Werner Büttner, der - selbst von Multiple Sklerose betroffen - im Alter von 33 Jahren diese Selbsthilfegruppe gründete, um damit anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die von dieser Krankheit betroffenen sind, Mut zu machen und zu zeigen, dass auch für MS-Patienten die gleichen Voraussetzungen für ein glückliches und erfülltes Leben gelten. Lieber Herr Büttner, Ihr Engagement zeichnet sich aus durch Fleiß, Sachverstand und Wissen, Organisationstalent, Ideenreichtum, Zielstrebigkeit und Couragiertheit. Mit der Gründung der MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth leisteten Sie Vorbildliches in hoher Verantwortung und christlicher Nächstenliebe, was größten Dank und höchste Anerkennung verdient!

Besonders grüßen und herzlich danken möchte ich an dieser Stelle ebenfalls den beiden amtierenden Leiterinnen der Selbsthilfegruppe, Frau Betty Schmidt und Frau Katharina Becher, aber auch Herrn Ernst Becher, Frau Hildegard Bierbrauer, Frau Helene Alberth sowie alle weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich bei der MS-Selbsthilfegruppe engagieren. Ebenfalls danke ich den Organisatoren, die diese Jubiläumsfeier überhaupt erst ermöglicht haben und sie mit Sicherheit zu einem Erfolg für alle Beteiligten werden lässt.

Auch freut es mich sehr, dass die 2. stellvertretende Vorsitzende und die Vorsitzende des Patientenbeirats der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Bayern e. V., Frau Ellen Galle, und Frau Dr. Bettina vom Ende heute hier sein können. Die Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft hilft seit vielen Jahren durch sachgerechte und lebenspraktische Beratung, Ängste abzubauen, Perspektiven zu eröffnen und Lösungswege zur Bewältigung akuter Probleme aufzuzeigen. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft ist direkter Ansprechpartner für die

zahlreichen MS-Selbsthilfegruppen in Bayern und bietet in vorbildlicher Weise neben individuellen Beratungsgesprächen Gesprächskreise und Wochenendseminare an, in denen z. B. Fragen nach der beruflichen und finanziellen Zukunft, der Hilfsmittelversorgung, den medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten oder pflegerischen Maßnahmen diskutiert und geklärt werden können.

Durch die Diagnose ‚Multiple Sklerose‘ werden Neuerkrankte und ihre Familien mit einer für sie vollkommen neuen Situation konfrontiert, die sie verunsichert und oftmals überfordert. Dann sind Gespräche mit erfahrenen Fachkräften, engagierten ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch Selbstbetroffenen sehr wichtig.

Gerade bei Neuerkrankten oder Menschen mit der Diagnose "Verdacht auf MS" mit all ihren Ängsten und Zweifeln leistet Ihre Selbsthilfegruppe seit nunmehr 30 Jahren eine unschätzbare Hilfe. Insbesondere die Unvorhersagbarkeit des Krankheitsverlaufes und die meist in der Öffentlichkeit, Gesundheitsbüchern, Zeitschriften usw. dramatisch und einseitige Darstellung der Multiplen Sklerose verunsichert Betroffene sehr.

Auf Ihren monatlichen Treffen ermöglichen Sie den persönlichen Erfahrungsaustausch mit Menschen, die schon länger mit dieser Krankheit leben. Die Erfahrungen anderer tragen sicherlich nachhaltig dazu bei, die eigene Lebenssituation von einer neuen Warte aus zu betrachten. Das hilft auch, sich stabiler zu fühlen und notwendige Veränderungen in Angriff zu nehmen. Die Entscheidung, einer Selbsthilfegruppe beizutreten, ist sicher nicht einfach: es braucht Mut, sich einzugestehen, dass man es alleine nicht schafft, und es braucht Offenheit, den eigenen Erfahrungen und denjenigen von Mitbetroffenen zu vertrauen.

In der Gemeinschaft der MS-Bürgerinitiative Bayreuth ist es für MS-Betroffene und ihre Angehörigen leichter, miteinander ihr Leben zu meistern. Die MS-Bürgerinitiative Bayreuth lebt in vorbildlicher Weise vor: „In der Gemeinschaft ist man stark“, „Man kann Vieles erreichen, wenn man nur will“, „Nicht aufgeben“. Die MS-Bürgerinitiative Bayreuth verbessert durch Aufklärung, gemeinsame Ausflüge und

Veranstaltungen etwas zum Positiven und hilft den MS-betroffenen Mitbürgern und ihren Angehörigen, sich in einer Gesellschaft nicht alleine zu fühlen! Dies verdient unser aller Respekt, unser aller Dank und größte Anerkennung!

Die Vielzahl der Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in der MS-Bürgerinitiative Bayreuth ehrenamtlich engagieren, zeigt: Hier in Bayreuth wird bürgerliches Engagement sichtbar gelebt! Hier in Bayreuth sind Begriffe wie „füreinander eintreten“ oder „füreinander da sein“ keine leeren Worthülsen! Hier in Bayreuth wird „Zusammenhalt“ groß geschrieben – man ist bereit, füreinander Verantwortung zu übernehmen und für andere da zu sein! Ich danke in diesem Zusammenhang noch einmal allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern, die sich sozial engagieren und appelliere an alle anderen, es diesen vorbildlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gleich zu tun!

Um meine Wertschätzung und Anerkennung für Ihren vorbildlichen Einsatz zum Ausdruck zu bringen möchte ich - wie bereits mit Frau Schmidt besprochen - die Mitglieder der MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth vom 19. bis 21 Oktober 2011 zu einer dreitägigen politischen Informationsfahrt nach Berlin einladen. Bei dieser Informationsfahrt wird Ihnen die Geschichte der Deutschen Hauptstadt, aber auch die Arbeit des Bundestages und der Bundesregierung näher gebracht. Ich freue mich bereits heute darauf, Sie im Deutschen Bundestag und im Bundesministerium der Finanzen willkommen zu heißen und Ihnen tiefe Einblicke in das politische Berlin zu ermöglichen.

Unser früherer Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat einmal gesagt „Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk das jedem, jederzeit genommen werden kann.“ In diesem Sinne möchte ich nochmals allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger der MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth für ihr Engagement danken. Sie sind für uns alle große Vorbilder, die sich mit großem Engagement und viel ehrenamtlicher Einsatzbereitschaft füreinander einsetzen!

Sie alle sind für unser Gemeinwesen Ansporn, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren, aber auch in schwierigen Lebenssituationen gemeinsam füreinander da zu sein. Ein gutes menschliches Miteinander in unserem Land, in unserer Heimat, braucht die Kultur des Herzens: Die MS-Selbsthilfegruppe Bayreuth ist hierfür der lebendige Beweis!